

Amerikanische Pointen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 47

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

100 mal, hundertmal besser rasiert



Williams Rasierschaum.
Schon gebrauchsbereit, damit Sie sich rascher und
hautnaher rasieren können.

Der feine, leichte und cremige Williams Rasierschaum
wird spielend auch mit dem härtesten Bart fertig.

Williams Rasierschaum trocknet nicht ein.
Und in Wasser löst er sich sofort auf, damit Ihr Rasierapparat
immer sauber bleibt.

100mal, hundertmal besser rasiert mit Williams Rasierschaum

by **williams**

RASIERSCHAUM, RASIERCREME, AFTER SHAVE,
LECTRIC SHAVE, SEIFE UND DEODORANT

WS 1/70a

Amerikanische Pointen

«Herr Doktor, Sie müssen aufhö-
ren, mir Beruhigungspillen zu ge-
ben. Ich bin jetzt schon nett zu
Leuten, die ich nicht ausstehen
kann.»

*

«Für eine Operation benötigt der
Chirurg eine Stunde, um sie aus-
zuführen, und der Patient viele
Jahre, um sie zu beschreiben.»

*

«Eine Kleinstadt ist ein Ort, wo,
wenn ein junges Mädchen mit ei-
nem älteren Herrn tanzt, der ihr
Vater sein könnte, er es auch ist.»

*

«Verschenden Sie nicht Ihre ganze
Freizeit beim Fernsehen. Sie kön-
nen zum Beispiel während der
Werbesendungen Ihre Zeitung le-
sen.»

*

«Das stärkste Band für die Ehe ist
das Fernsehen. Die Sportsendungen
über Fußball und Baseball fesseln
den Mann ans Haus.»

*

«Was ist der stärkste Antrieb für
einen Freischaffenden, sich an sei-
nen Schreibtisch zu setzen?» – «Sei-
ne Frau muß nur in ein teures Ge-
schäft einkaufen gehen.»

tr

Flüsterwitz aus Prag

Auf einem Polizeiposten erscheint
ein tschechischer Bürger und er-
stattet Anzeige wegen eines Ueber-
falls. Er gibt zu Protokoll, zwei
Schweizer hätten ihn angehalten,
gepackt und ihm seine russische
Uhr abgenommen.

Der Polizist hört es sich an, schüt-
telt den Kopf und läßt sich noch
einmal schildern, wie der Ueber-
fall gewesen sei. Der Tscheche wie-
derholt seine Aussage wortwört-
lich.

Der Polizist sieht ihn an, dann sagt
er: «Guter Mann, das ist eine merk-
würdige Geschichte. Ueberlegen Sie
einmal genau. War es nicht viel-
leicht so, daß Sie von zwei Russen
angehalten worden sind, die Ihnen
Ihre Schweizer Uhr abgenommen
haben?»

Da antwortet der Mann: «Das ha-
ben Sie gesagt, ich nicht.» Till

Aha!

Am Frühstückstisch eines Hotels in
Tunesien hat ein deutscher Gast
mit Gemahlin Platz genommen.
Der Kellner: «Vous désirez?» Der
Gast: «Kaffee und» – auf seine
Frau zeigend – «Schohloh!» Des
Kellners Gesicht ein Fragezeichen.
Nochmals energischer: «Schohloh!
Schohloh!» – Ich versuche zu hel-
fen: «Der Herr wünscht vermut-
lich heißes Wasser!» «Ja», erwi-
dert er, «hab' doch deutlich ge-
sagt: chaud l'eau!» JA